



Ramsauer: 60 Millionen Euro für die Schifffahrtsförderung und die Stärkung der maritimen Wirtschaft

Ramsauer: 60 Millionen Euro für die Schifffahrtsförderung und die Stärkung der maritimen Wirtschaft
Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer hat am 8. und 9. April 2013 in Kiel an der 8. Nationalen Maritimen Konferenz teilgenommen. "Wir werden für einen wettbewerbsfähigen maritimen Standort Deutschland an der Tonnagesteuer festhalten. Damit sorgen wir für zukunftssichere Rahmenbedingungen für die maritime Wirtschaft, die für ganz Deutschland ein wichtiger Wachstumsmotor ist. Wir brauchen eine starke Handelsflotte unter deutscher Flagge. Die Bundesregierung ist und bleibt ein verlässlicher Partner im maritimen Bündnis - das gilt gerade auch in den schwierigen Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise. Der Bund hat sein Versprechen gehalten: Wir stellen rund 60 Millionen Euro für die nächsten Jahre für die Schifffahrtsförderung bereit und geben der Branche damit Planungssicherheit. Ich baue darauf, dass auch die private Stiftung „Schifffahrtsstandort Deutschland in Kürze weitere Mittel zur Verfügung stellen kann. Wenn alle Bündnispartner ihre Versprechen erfüllen, können wir mit rund 90 Millionen Euro aus öffentlicher und privater Hand die Wettbewerbsfähigkeit effektiv stärken." Die Maritime Konferenz ist mit rund 1.000 Teilnehmern die wichtigste Veranstaltung der Branche, die alle zwei Jahre stattfindet und erneut von Bundeskanzlerin Angela Merkel eröffnet wurde. Im Vordergrund standen in diesem Jahr der Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals, die Nutzung der Offshore-Windenergie und Lösungsansätze zur Überwindung der Krise in der Seeschifffahrt. Das Bundesverkehrsministerium war mit Minister Ramsauer und den Staatssekretären Michael Odenwald und Enak Ferlemann über beide Tage hochrangig vertreten. Am Rande der Konferenz besuchte Bundesverkehrsminister Ramsauer auch die Schleusenanlage in Kiel-Holtenau und verschaffte sich einen persönlichen Eindruck von der Levensauer Hochbrücke: "Der Nord-Ostsee-Kanal wurde über die beiden vergangenen Jahrzehnte sträflich vernachlässigt. Ich bin froh, dass ich die erforderlichen Mittel für die fünfte Schleusenkammer in Brunsbüttel erkämpfen konnte und die Ausschreibung jetzt läuft. Als nächstes werden wir einen Zeit- und Maßnahmenplan für den gesamten Nord-Ostsee-Kanal vorlegen." Ramsauer kündigte außerdem an, dass das Nationale Hafenkonzept fortgeschrieben werden soll und noch in dieser Legislaturperiode ein Entwurf für Leitlinien dafür vorgelegt werde.
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)
Invalidenstraße 44
10115 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/2008-0
Telefax: 030/2008-3060
Mail: Ref-Press@bmvbw.bund.de
URL: <http://www.bmvbw.de>
http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=528715 width="1" height="1">

Pressekontakt

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

10115 Berlin

bmvbw.de
Ref-Press@bmvbw.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

10115 Berlin

bmvbw.de
Ref-Press@bmvbw.bund.de

Die Aufgaben Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sind in einem Ministerium vereinigt. Das BMVBS ist damit das wichtigste Investitionsressort der Bundesregierung. Hier sind alle Zuständigkeiten des Bundes für verkehrliche und bauliche Infrastrukturen gebündelt: Bundesfernstraßen, Schienen- und Wasserwege, Städtebau, Stadtentwicklung und Raumordnung. Als herausragendes Innovationsministerium gibt das BMVBS Impulse für die Verkehrstechnologie und die Bauwirtschaft. In der Luftfahrt, in der Satellitennavigation, bei neuen Antrieben und Kraftstoffen, bei energiesparenden Bauweisen sorgen die Experten des Ministeriums für gute Rahmenbedingungen. Das Ministerium ist an den Standorten Berlin und Bonn mit insgesamt 1600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tätig. Gemeinsam mit den nachgeordneten Behörden schaffen sie Voraussetzungen für wirtschaftliches Wachstum und sozialen Zusammenhalt in Deutschland. Seit dem 22. 11. 2005 ist Wolfgang Tiefensee Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.